

Rudolf Schleyer

Website: <http://www.neu-physik.de>

W-P/M

Neue, atomare Physik

# **Unser Universum ist eine Energieebene !**

Eine neue physikalische Sichtweise  
bietet Lösungen für Fragen aus vielen Gebieten



**Hier sind Antworten zu finden,  
deren Fragen noch niemand erdachte!**

Weiteres / Ursprung Universum, Geist

## Einführung

### Verehrte Leser und -innen;

nachteilig für mich ist, dass mein Manuskript in absehbarer Zeit keine Vollständigkeit oder einen Abschluss erfährt.

**Gesamt -Inhaltsverzeichnis und -Index** müssen jeder Erneuerung angepasst werden.

Daher bitte ich Sie, es gesondert zu laden und mit den anderen Dokumenten in einen Ordner zu speichern.

Einen [separaten Index für jedes Dokument halte ich für überflüssig](#), da sie überschaubare Größen haben.

Um alle Möglichkeiten des Acrobat® Reader auszuschöpfen, kann ich Sie hier nur auf die Hilfedatei des Programms verweisen.

Es würde diese Datei nur unnötig vergrößern, die Beschreibungen hier zu wiederholen.

Dieses Dokument wurde vorrangig für eine optimale Druckausgabe auf herkömmlichen Druckern, oder Ansicht vom lokalen Rechner erarbeitet.

Die Dateien sind schreibgeschützt und virenfrei! Für andere Quellen übernehme ich keine Garantie!

### Mit den folgenden Abkürzungen will ich Ordnung und Zuteilung erreichen:

<b>G-</b>	Grundmanuskript S. 01 bis 26	<b>GA-</b>	Grundmanuskript Anhang u. Vorworte
<b>W-</b>	Weiteres /	<b>-A</b>	Astrophysik /
<b>-An</b>	(aus) Animationen /	<b>-B</b>	Bio /
<b>-C</b>	Chemie /	<b>-P</b>	Physik /
<b>-T</b>	weitere Teilchenbahnen /		
<b>-M</b>	Weiteres / ( <i>Thema</i> ) Metaphysik	<b>Altaeg</b>	Weiteres / ( <i>Thema</i> ) Altägypten

Die bisherige subatomare Sichtweise entstand von groben, oberen, in immer tiefere, kleinere Regionen. Teilchen wurden erdacht, um Erklärungen zu bieten.

Die nächsten, gefundenen Spuren mussten von diesen Teilchen stammen.

Ich sage nicht, dass die Forscher zu leichtgläubig waren, oder sind!

Die alten Griechen hätten sich das heutige Wissen auch nicht vorstellen können.

Nur sollte bedacht werden, dass Gefundenes, in neuem Licht betrachtet, zu anderen Rückschlüssen führen kann.

**Die Forschung hat die Basis unseres Universums schon gefunden !!**

Nur durch die Festhaltung an der überholten Sichtweise erschwert sie sich das Verständnis.

Zu meinen Themen fragen Sie Ihre Professoren und vergleichen Sie die Antworten!

Sie kommen **noch** durch keine Prüfung mit **diesen** Antworten, aber Sie verstehen die atomare und grundlegende Physik besser.



I speak not English!

Autor:	Rudolf Schleyer
Anschrift:	Kaiserin-Augusta-Allee 88 D 10589 Berlin
Telefon:	+49 030 / 22 32 99 44
Mail-Adresse:	schleyer.nospam@neu-physik.de
Copyright © 2001 - 2002 by:	Rudolf Schleyer
Erstellt / geändert:	08. 2001
Erstellt mit:	Acrobat® Distiller 5.0 (Windows)
PDF-Version:	1.3 (Acrobat 4.x)

## Ursprung Universum und Geist

Auch eine Erklärung für Atum das Universum, Gott.

Begeben wir uns an den Anfang, vor der Zeit, zurück.

[Das Nichts war eine in sich ruhende, ausgeglichene Ganzheit, ohne Wert, Begrenzung und materieller Struktur.](#)

Ein Ganzes besteht immer aus Plus und Minus.

In einem idealen Ganzen, einer Kugel, strebt alles zum Mittelpunkt.

Gibt es keinen Raum, kann auch nichts zu einer Mitte streben.

Ist Plus und Minus zu gleichen Teilen vorhanden, halten sich Positiv und Negativ die absolute Waage.

Erst ein Ungleichgewicht bringt Unruhe in den Verbund.

Im gesamten Weltall herrscht Unruhe. Ergibt sich die Möglichkeit, strebt alle Materie danach, sich um einen Mittelpunkt zu versammeln.

Die Gesamttendenz aller Materie ist das Bestreben, sich von einem gemeinsamen Ursprung zu entfernen. Dies resultiert aus dem Urknall – kann also außer Betracht gelassen werden.

Denken wir an unser Universum, spüren wir schon eine erdrückende Leere.

Aber der Raum zwischen den Sternen und Galaxien ist nicht leer.

Bekanntermaßen ist das All angefüllt mit Radiostrahlung. Diese Strahlung besteht aus Elektronen.

Es liegt eine Rest-Wärmestrahlung von 3Kelvin, entstanden beim Urknall, im gesamten Universum vor.

Wärmestrahlen bestehen aus Photone/Wasserstoff.

Und unser Universum ist nicht unendlich, sondern hat, von außen betrachtet, [zwei klare Grenzen](#).

Zu Vorderst findet sich die Grenze der harten Materie, bestehend aus Sternenmasse.

Dann folgt, in größerer Ausdehnung, die Grenze der Licht und Wärmestrahlung.

Sowohl Photone, wie Elektronen [bestehen aus Materie](#).

Empfinden wir aber schon in unserem Universum einen Druck durch »überwältigende« Leere, muss sie in Abwesenheit von Sternen und Galaxien noch größer sein.

Die sichtbaren Grenzen sind in diesem Fall ebenfalls nicht mehr erfassbar. Es gibt nichts, an dem das Auge Halt findet.

Dieses Gefühl muss ein blinder Raumfahrer, ohne Tonkontakt im Weltraum haben. Hat er zudem keine Möglichkeit, seinen Körper zu berühren, ist er in seinem Begriff nur noch Geist im Nichts.

Zeit bekommt für ihn eine andere Vorstellung, da der Geist keine Anhaltspunkte von außen erfährt.

[Aber auch dieses Universum ist nicht leer. Die Gedanken füllen es aus, bringen Bewegung, Abwechslung, Zeitbegriff in die Umgebung. 'Ich dachte schon einmal daran.'](#)

Erst in Abwesenheit des Beobachters mit seinen Gedanken und ohne jegliche Strahlung, ist das Universum leer.

Der empfundene Druck, die Spannung, entstanden aber nicht durch den Beobachter. Sie sind auch kein reines Gefühl.

Alles Übermächtige erzeugt eine Spannung in sich.

Herrscht vorher nun Ausgeglichenheit von Plus und Minus vor, so ist Spannung etwas zusätzliches, das keinen Ausgleich finden kann.

Nur etwas Vollständiges kann aber wieder zur Ruhe kommen – in sich ruhen.

Diese Ausgewogenheit ist ein grundsätzliches Bedürfnis.

### **Ohne Spannung entsteht ein ständiger Ausgleich.**

Etwas Vollkommenes ist ein Plus.

Es ist somit nicht vollkommen, da nur Plus und Minus ein Ganzes ist.

Etwas Unvollkommenes ist ein Minus.

Es findet seine Vervollständigung in der Vollkommenheit.

Ohne die Möglichkeit eines Ausgleichs, werden die Kräfte, die diesen suchen, unvorstellbare Ausmaße annehmen.

Ein Baby hat Bedürfnisse.

Es macht auf die Erfüllung dieser Erfordernisse aufmerksam. Einem ersten, wimmernden Ausdruck folgt eine erhöhte Lautstärke. Diese steigert sich in ein wütendes, kraftvolles Gebrüll.

Das Plus hatte keine Möglichkeit zu sterben, um diesem Leiden ein Ende zu setzen!

Das Bedürfnis wächst und ist ein weiteres Plus, das das ursprüngliche vergrößert.  
Die Spannung nimmt größere Dimensionen an und vergrößert das Plus.

Jahrmilliarden wächst auf diese Weise ein Plus heran. Seine Zugkräfte auf der Suche nach Minus werden gigantisch, um es milde auszudrücken.

Unser **Geist ist ein Überfluss** der Möglichkeiten unseres Gehirns.

Etwas zusätzliches ist ein Plus.

Unsere Gedanken sind Plus, auch wenn wir negative, üble Überlegungen anstellen.

Atom, das Baby-Universum, bestand aus einer großen Menge Plus.

Wenn unser Geist also aus Plus resultiert, muss Atom ebenfalls Geist sein und Verstand entwickelt haben.

Da seine Ansammlung unseren geringen Platz im Gehirn bei weitem übertraf, musste er schon als Baby ein Bewusstsein entwickelt haben.

Neben dem Bedürfnis zur Vervollständigung muss sich eine Erkenntnis der Einsamkeit gebildet haben. - Und wenn er den Begriff erfand!

Wir kennen eine solche Einsamkeit nicht! Sie wäre allenfalls mit dem obigen Raumfahrer vergleichbar, wenn er nicht aus der Erinnerung schöpfen könnte.

Da das Nichts ein ausgewogenes Ganzes, also Plus und Minus war, konnte letztlich nur von dort Minus gezogen werden.

Die Wissenschaft akzeptiert Dirac's Teilchenmeer. Dieses soll, grob gesagt, auf einer Negativebene die Materie beherbergen.

Sie muss nur noch aufhören, Materie als Kleinstes, als Basis zu sehen.

**Der Begriff »Atom« stammt von den alten Griechen, die ebenso, wie die moderne Wissenschaft über Jahrhunderte hinweg, dieses als unteilbar ansahen.**

Wir wissen es heute besser!

Materie entsteht erst aus der Basis!

Die Basis ist Plus und Minus!

Es dürfte der Wissenschaft eigentlich nicht schwer fallen, ein großes Plus und Minus als Ursprung anzuerkennen.

Dass bei einer Trennung eines Ganzen, die Kräfte Plus und Minus sofort aufeinander zustreben, ist mit zwei Magneten schon nachvollziehbar.

Nun bedarf es nur noch der geistigen Akzeptanz, dass Plus und Minus etwas Eigenständiges sind.

Sie müssen erkennen, dass ein Ganzes nicht von Größe abhängt. – Und dass es auf keinen Fall Materie bedarf, um etwas Ganzes zu sein.

Ein vollständiger Gedanke, oder Satz, ist ebenfalls ein Ganzes!

Man kann zwar halbe im Raum stehen lassen, aber...

Ein Witz ohne Pointe ist unvollkommen.

Ein Roman ohne Schluss gibt auch dem Leser keine Ruhe.

*Wenn ich hier aufhöre, kann man das Thema als abgeschlossen betrachten.*

*Auf der ersten Seite wäre es unvollkommen geblieben. (Auch wenn einige der Ansicht sein können, dass der Beginn schon zu viel war.)*

*Außer Verwirrung werde ich sowieso nichts vollkommenes schaffen können.*

*Und selbst darin sind die Lehrbücher besser.*